

Pressemitteilung

Hof, 5. Juni 2025

CSU-Kreisverbände Hof-Stadt und Hof-Land ziehen an einem Strang Martin Huber zu Gast bei gemeinsamer Sitzung von CSU Hof-Stadt und -Land



Starker Rückhalt aus München, klare Worte zur Bundespolitik und ein gemeinsamer Blick auf die Herausforderungen vor Ort: Die CSU-Kreisverbände Hof-Stadt und Hof-Land haben sich am Dienstagabend zu einer gemeinsamen Kreisvorstandssitzung am Hofer Untreusee getroffen – mitten im Herzen des Hofer Landes. Ehrengast war der Generalsekretär der CSU, Martin Huber MdL, der sich intensiv mit den Kommunalpolitikern austauschte.

Im Zentrum des Abends stand die Kommunalwahl 2026, zu der die beiden Kreisvorsitzenden Paul-Bernhard Wagner und Jochen Pfaff eingeladen hatten. Unter dem Motto „Gemeinsam in den Kommunalwahlkampf 2026“ wurde deutlich, wie eng verzahnt die CSU in Stadt und Landkreis zusammenarbeitet – inhaltlich, strategisch und menschlich.

Kommunalpolitik mit Rückenwind aus München

Martin Huber nahm sich viel Zeit für Fragen und Diskussion. Die Themen reichten von der aktuellen Migrationspolitik bis hin zu den wirtschaftlichen Herausforderungen, vor denen Deutschland steht. Auch die angespannte weltpolitische Lage, insbesondere der Krieg in der Ukraine, kam zur Sprache.

Vor allem betonte Huber die Notwendigkeit, Deutschland wieder auf Kurs zu bringen: „Solange der Kuchen nicht größer wird, werden die Stücke für alle kleiner.“ – ein Bild, das bei den Teilnehmern des Abends hängen blieb. Viele Punkte nahm der CSU-Generalsekretär mit nach München – nicht nur zur Kenntnis, sondern mit dem klaren Versprechen, sie in die Arbeit der Landtagsfraktion einzubringen.

Konkrete Sorgen vor Ort: Von Kitas bis Krankenhausfinanzierung

Zahlreiche Herausforderungen in der Region wurden offen angesprochen. Landrat Dr. Oliver Bär mahnte eine nachhaltige Lösung der Krankenhausfinanzierung an. OB-Kandidat Stefan Schmalfuß schilderte eindrücklich die Lage in den Hofer Kitas und forderte mehr Planungssicherheit und finanzielle Stabilität für die Kommunen. Die angespannte Finanzlage wirkt sich spürbar auf viele Bereiche aus – von der Jugendhilfe bis zur kommunalen Infrastruktur.

Auch die Stärkung der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge, der Umgang mit der AfD sowie der dringend nötige Bürokratieabbau wurden intensiv diskutiert. In all diesen Punkten herrschte Einigkeit: Veränderung entsteht vor Ort – wenn der Wille da ist. Dr. Harald Fichtner, Bezirksrat und erfahrener Kommunalpolitiker, brachte es auf den Punkt: „Starke Ideen entstehen vor Ort. Die Vergangenheit hat gezeigt: Wenn wir sie gemeinsam vertreten, finden sie in München und Berlin Gehör.“

Starke Netzwerke, starkes Miteinander

Ein roter Faden des Abends war die enge Verbindung zur Landespolitik: Markus Söder und sein Team unterstützen die Region – das wurde von vielen Seiten hervorgehoben, besonders auch von Landrat Bär. Dass diese Netzwerke funktionieren, zeigte sich auch an der offenen Atmosphäre des Abends – geprägt von gegenseitigem Respekt, Austausch auf Augenhöhe und der gemeinsamen Überzeugung, dass Stadt und Land im Hofer Raum nur gemeinsam vorankommen.

Zum Abschluss stimmten Wagner und Pfaff die Teilnehmer auf die kommenden 277 Tage bis zur Kommunalwahl 2026 ein – mit dem klaren Signal: „Wir sind bereit.“

Gastgeber Jochen Pfaff zeigte sich am Ende des Abends zufrieden: „Dieser Abend hat gezeigt: Die CSU im Hofer Land ist eine Einheit. Wir stehen zusammen – und wir packen es gemeinsam an.“

Ein herzlicher Dank geht auch an die Wertschaft am Untreusee für die freundliche Bewirtung. Zufrieden und motiviert traten die Teilnehmer spätabends den Heimweg an – mit dem Gefühl: Der Wahlkampf 2026 hat Rückenwind.

Ihre Hofer CSU in Stadt und Landkreis Hof

Text: CSU

Bild: Andreas Rau